



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 16. Januar 2015, 18 Uhr

Die Motette widmen Thomanerchor und Thomaskirche Herrn Thomaskantor Georg Christoph Biller, der nach 22 Jahren zum 31. Januar 2015 als Thomaskantor zurücktritt. Damit endet die Zeit eines herausragenden Thomaskantors. Wir danken Herrn Thomaskantor Biller für die großen Verdienste um den Chor und für die musikalische Leitung unzähliger Motetten und anderer Aufführungen, die viele Leipziger und Gäste tief bewegt haben. Wir wünschen ihm für seine zukünftigen Aufgaben viel Kraft und Gottes Segen.



Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

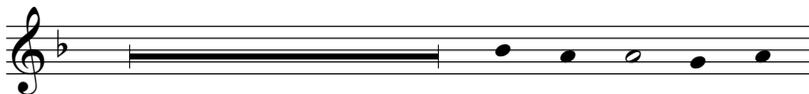
Bernardo Storace

(fl. 17. Jahrhundert, Italien)

Ciaccona in C

aus »Selva di varie compositioni d'intavolatura per cimbalo ed organo« (1664)

Ingressus
(Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.	
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er - ret - ten,	
Gemeinde:	Herr,	mir zu	hel - fen.
Kantor:	Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem	Hei - li - gen	Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit.	A - men.



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Johannes Eccard

(* 1553, Mühlhausen/Thüringen; † Herbst 1611, Berlin)

Maria wallt zum Heiligtum

Motette für sechsstimmigen Chor

Maria wallt zum Heiligtum · und bringt ihr Kindlein dar;
das schaut der greise Simeon, · wie ihm verheißen war.

Da nimmt er Jesum in den Arm · und singt im Geiste froh:

»Nun fahr' ich hin mit Freud, · dich, Heiland, sah ich heut,
du Trost von Israel, · das Licht der Welt.«

Hilf nun, du liebster Jesu Christ, · daß wir zu jeder Frist
an dir, wie auch der Simeon, · all unsre Freude han

und kommt die Zeit, sanft schlafen ein · und also singen froh:

»Nun fahr' ich hin mit Freud...«

Karl von Winterfeld

Psalmodie
(Psalmgebet)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Motette SWV 386 für sechsstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik 1648«

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.
Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern. Es ist keine
Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Ihre Schnur gehet aus in alle
Lande, und ihre Rede an der Welt Ende.

Er hat der Sonne eine Hütten in derselben gemacht, und dieselbige gehet heraus
wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held zu laufen den
Weg, sie gehet auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an
dasselbige Ende, und bleibt nichts für ihrer Hitz verborgen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, itzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Psalm 19:2-7, Kleine Doxologie

Lektion
(Lesung)

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Jesu, meine Freude

Erster Teil der Motette BWV 227 für fünfstimmigen Chor (EA: vermutlich 1723)

CHORAL

Jesu, meine Freude, · meines Herzens Weide, · Jesu, meine Zier,
ach, wie lang, wie lange · ist dem Herzen bange · und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, · mein Bräutigam
außer dir soll mir auf Erden · nichts sonst liebers werden.

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht
nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist. *Römer 8:1*

CHORAL

Unter deinem Schirmen · bin ich vor den Stürmen · aller Feinde frei.
Laß den Satan wittern, · laß den Feind erbittern, · mir steht Jesus bei.

Ob es itzt · gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken: · Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich
frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. *Römer 8:2*

VERS 3

Trotz dem alten Drachen, · trotz dem Todesrachen, · trotz der Furcht darzu!
Tobe, Welt, und springe, · ich steh hier und singe · in gar sicherer Ruh.
Gottes Macht · hält mich in acht;
Erd und Abgrund muß verstummen, · ob sie noch so brummen.

Johann Franck, 1653

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Gottes Sohn ist kommen« EG 5

Melodie: »Ave hierarchia« Hohenfurt 1410, Böhmisches Brüder 1501/1531

1. GEMEINDE



Got-tes Sohn ist kom - men uns al - len zu From - men
hier auf die-se Er - den in ar-men Ge - bär - - den,
daß er uns von Sün - den frei-e und ent - bin - de.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 2012, aus dem »Neuen Thomasgraduale«)

Er kommt auch noch heute · und lehret die Leute,
wie sie sich von Sünden · zur Buß sollen wenden,
von Irrtum und Torheit · treten zu der Wahrheit.

3. GEMEINDE

Die sich sein nicht schämen · und sein' Dienst annehmen
durch ein' rechten Glauben · mit ganzem Vertrauen,
denen wird er eben · ihre Sünd vergeben.

4. CHOR

Denn er tut ihn' schenken · in den Sakramenten
sich selber zur Speisen, · sein Lieb zu beweisen,
daß sie sein genießen · in ihrem Gewissen.

5. GEMEINDE

Die also fest glauben · und beständig bleiben,
dem Herren in allem · trachten zu gefallen,
die werden mit Freuden · auch von hinnen scheiden.

6. GEMEINDE

Denn bald und behende · kommt ihr letztes Ende;
da wird er vom Bösen · ihre Seel erlösen
und sie mit sich führen · zu der Engel Chören.

7. GEMEINDE

Wird von dannen kommen, · wie dann wird vernommen,
wenn die Toten werden · erstehn von der Erden
und zu seinen Füßen · sich darstellen müssen.

8. CHOR

Da wird er sie scheiden: · seines Reiches Freuden
erben dann die Frommen; · doch die Bösen kommen
dahin, wo sie müssen · ihr Untugend büßen.

9. GEMEINDE

Ei nun, Herre Jesu, · richte unsre Herzen zu,
daß wir, alle Stunden · recht gläubig erfunden,
darinnen verscheiden · zur ewigen Freuden.

Böhmische Brüder, 1544

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Johann Sebastian Bach

Ihr aber seid nicht fleischlich

Zweiter Teil der Motette »Jesu, meine Freude« BWV 227 für fünfstimmigen Chor

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. *Römer 8:9*

CHORAL

Weg mit allen Schätzen! · Du bist mein Ergötzen, · Jesu, meine Lust!
Weg ihr eitlen Ehren, · ich mag euch nicht hören, · bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, · Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, ob ich viel muß leiden, · nicht von Jesu scheiden.

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der
Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen. *Römer 8:10*

VERS 5

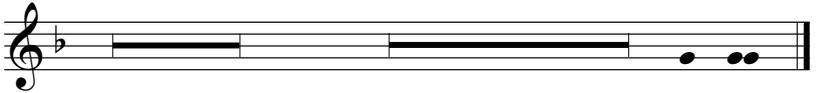
Gute Nacht, o Wesen, · das die Welt erlesen, · mir gefällst du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden, · bleibt weit dahinten, · kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, · du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben, · gute Nacht gegeben.

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch
wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket
hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in
euch wohnt. *Römer 8:11*

CHORAL

Weicht, ihr Trauergeister, · denn mein Freudenmeister, · Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben, · muß auch ihr Betrüben · lauter Zucker sein.
Duld ich schon · hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide, · Jesu, meine Freude. *Johann Franck, 1653*

Oration (Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich
komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser
tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch
wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Ver-
suchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus (Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.
Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Melodie: Philipp Nicolai, 1599;

Satz: Johann Hermann Schein (Strophen 1, 6) und Michael Praetorius (Strophen 4, 7)

1. Wie schön leuchtet der Morgenstern · voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,
die süße Wurzel Jesse.

Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, · mein König und mein Bräutigam,
hast mir mein Herz besessen;

lieblich, · freundlich, · schön und herrlich, · groß und ehrlich, · reich an Gaben,
hoch und sehr prächtig erhaben.

4. Von Gott kommt mir ein Freudenschein, · wenn du mich mit den Augen dein
gar freundlich tust anblicken.

Herr Jesu, du mein trautes Gut, · dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
mich innerlich erquicken.

Nimm mich · freundlich · in dein Arme · und erbarme · dich in Gnaden;
auf dein Wort komm ich geladen.

6. Zwingt die Saiten in Cythara · und laßt die süße Musica

ganz freudenreich erschallen,

daß ich möge mit Jesulein, · dem wunderschönen Bräutigam mein,
in steter Liebe wallen.

Singet, · springet, · jubiliert, · triumphieret, · dankt dem Herren;
groß ist der König der Ehren.

7. Wie bin ich doch so herzlich froh, · daß mein Schatz ist das A und O,
der Anfang und das Ende.

Er wird mich doch zu seinem Preis · aufnehmen in das Paradeis;
des klopf ich in die Hände.

Amen, · amen, · komm, du schöne · Freudenkrone, · bleib nicht lange;
deiner wart ich mit Verlangen.

Philipp Nicolai, 1599

Gaston Litaize

(* 11.8.1909, Méné-sur-Belvitte/Vogesen; † 5.8.1991, Fays/Vogesen)

Reges Tharsis

für Orgel

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Ausführende: Universitätsorganist Daniel Beilschmidt – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Gotthold Schwarz

Friedrich Praetorius, 1. Präfekt des Thomanerchores

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 17. Januar 2015, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
 Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 86 »Wahrlich, wahrlich, ich sage euch«
 Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · Solisten ·
 Thomanerchor · Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

2. Sonntag nach Epiphania, 18. Januar 2015, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
 Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Freitag, 23. Januar 2015, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Stefan Kießling (Orgel) · Ensemble TonArt Leipzig · Leitung: Robert Urmann

Sonnabend, 24. Januar 2015, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
 Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 81 »Jesus schläft, was soll ich hoffen«
 Stefan Kießling (Orgel) · Solisten ·
 Thomanerchor · Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

Letzter Sonntag nach Epiphania, 25. Januar 2015, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
 Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
 Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*

Chorinformationen



Thomaskantor Professor Georg Christoph Biller hat den Oberbürgermeister um die Auflösung seines Dienstverhältnisses zum Ende des Monats Januar gebeten. Biller: »Meine gesundheitlichen Probleme lassen die lückenlose Erfüllung der vielfältigen Aufgaben, die dieses Amt beinhaltet, nicht mehr zu.« In Absprache mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas Leipzig hat der Oberbürgermeister diesem Wunsch entsprochen.

Oberbürgermeister Burkhard Jung: »Der Thomanerchor prägt das Bild Leipzigs als Musikstadt ganz entscheidend. Herr Biller hat den Knabenchor an die Weltspitze geführt. Ich danke Herrn Professor Georg Christoph Biller auf das Herzlichste für seine Kraft, seine Ideen und seine Beharrlichkeit und seinen Dienst für die Stadt Leipzig und das Erbe Bachs.«

Kulturbürgermeister Michael Faber: »Thomaskantor Georg Christoph Biller ist ein energischer, kraftvoller Künstler, der den Chor mit Verve geleitet hat. Ich bedaure, daß er sich nun aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen muß. Während seines Kantorats sind entscheidende Grundlagen für die Zukunft des Chores gelegt worden: das Alumnat wurde saniert und ausgebaut und mit dem forum thomanum hat der Chor ein musikalisches Umfeld bekommen, von dem er in den nächsten Jahrzehnten profitieren kann.«

Geschäftsführer des Thomanerchores Dr. Stefan Altner: »Die Nachricht vom vorzeitigen Rückzug von Georg Christoph Biller aus dem Thomaskantorat trifft die Mitglieder wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Thomanerchores elementar, ist dies doch eine gewaltige Zäsur für den Thomanerchor, wie auch für mich persönlich. Seit den 1960er Jahren war unser Werde-

gang persönlich immer wieder miteinander verwoben, erst als Thomaner, dann beim Musikstudium, beim Leipziger Vokalkreis wie auch beim Gewandhauschor und nicht zuletzt seit 1992/93 in gemeinsamer Verantwortungsträgerschaft für den Thomanerchor. Dieses Beziehungsgeflecht zwischen uns beiden war für den Thomanerchor erfolgreich, wenn auch nicht konfliktfrei, was jedoch nicht ungewöhnlich ist.

Herrn Biller ist es als Musiker – gleich einer Sisyphosarbeit – gelungen, die ›Thomasser‹ an der Spitze der künstlerischen Leistungsmöglichkeit etabliert zu halten, stetig weiterzuentwickeln. Dabei mußte er die sich jährlich ändernde Besetzung des Thomanerchores im Blick haben, immer wieder neu ordnen, motivieren und zum Textinhalt unterrichten. Die Wirksamkeit des Chores insgesamt konnte er vom kirchenmusikalischen Ursprung aus und mit der Bachpflege im Zentrum oft in aller Welt auf Konzertreisen und vor allem in der Leipziger Thomaskirche präsentieren. Den Thomanern ist er in vielerlei Hinsicht eine entscheidend prägende Bezugsperson geworden, nicht nur im musikalischen Sinne. Daher gilt ihm unser Dank für seine erfolgreiche, hochgelobte, dennoch aufopfernde und kräftezehrende Arbeit, hinter der gewiß viel Persönliches zurückstehen mußte. Ich wünsche ihm, daß er neue Aufgabenfelder für seine Begabungen und seine künstlerischen Ambitionen finden kann.«

PfarrerIn an der Thomaskirche Britta Taddiken: »Hier geht die Zeit eines herausragenden Thomaskantors zuende. Thomaskantor Biller hat wie nur wenige andere ein Gespür für die liturgisch, agendarisch gebundene Auswahl und den Aufbau von Programmen von Motetten, Gottesdiensten und Konzerten. Der Bogen, den er mit den ausgewählten Werken zu schlagen weiß, erschließt sich nicht nur dem Glaubenden. Seine Programme erreichen Menschen in der Tiefe ihrer Seele, er versteht es, Menschen durch die Musik aufzubauen und zusammenzubringen. Einen sich ständig erneuernden Chorkörper, wie es ein Knabenchor ist, dabei über Jahre hinweg auf Weltniveau zu halten und den Jugendlichen darüber hinaus eine innere Beziehung zu ihrer Aufgabe zu vermitteln, verdient allergrößten Respekt. Als Kirchgemeinde St. Thomas danken wir Thomaskantor Biller für seine großartigen Verdienste und die hervorragende, vertrauensvolle Zusammenarbeit.«

HINWEIS: Am 22. Januar 2015 findet der gemeinsame »Tag der offenen Tür« von Thomasschule und Thomanerchor statt.

Eröffnung: 14.30 Uhr im Foyer der Thomasschule (Hillerstraße 7).

Anschließend können sich Interessenten über die Ausbildungs-Inhalte an der Thomasschule (Gymnasium der Stadt Leipzig) informieren.

15 Uhr Begrüßung im Probensaal des Thomanerchores (Hillerstraße 8) mit kleinem musikalischem Programm der Vorbereitungsklassen des Thomanerchores.

Ab 15.45 Uhr Besichtigung mit Führung durch das Thomas-Alumnat möglich, wobei auch Hospitationen im Instrumental- und Stimmbildungsunterricht angeboten werden.

Ab 16 Uhr stehen kompetente Ansprechpartner in Gesprächsrunden zur Nachwuchsförderung (auch zu den beiden Grundschulen »Anna-Magdalena-Bach-Grundschule« und »Grundschule forum thomanum«), Alumnats-Pädagogik sowie aus der Elternschaft aktiver Thomaner zur Verfügung.

Ab 17.30 Uhr bis 18 Uhr Besuch der Gesamtchorprobe im Probensaal möglich.

Der Tag der offenen Tür endet ca. 19 Uhr.

Der Thomanerchor und die Thomasschule freuen sich über viele interessierte Besucherinnen und Besucher! Bitte tagesaktuelle Aushänge im Gymnasium und im Alumnat beachten.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 17. Januar 2015, 15 Uhr

Die Motette widmen Thomanerchor und Thomaskirche Herrn Thomaskantor Georg Christoph Biller, der nach 22 Jahren zum 31. Januar 2015 als Thomaskantor zurücktritt. Damit endet die Zeit eines herausragenden Thomaskantors. Wir danken Herrn Thomaskantor Biller für die großen Verdienste um den Chor und für die musikalische Leitung unzähliger Motetten und anderer Aufführungen, die viele Leipziger und Gäste tief bewegt haben. Wir wünschen ihm für seine zukünftigen Aufgaben viel Kraft und Gottes Segen.



Bernardo Storace

(fl. 17. Jahrhundert, Italien)

Ciaccona in C

aus »Selva di varie compositioni d'intavolatura per cimbalo ed organo« (1664)

Johannes Eccard

(* 1553, Mühlhausen/Thüringen; † Herbst 1611, Berlin)

Maria wallt zum Heiligtum

Motette für sechsstimmigen Chor

Maria wallt zum Heiligtum · und bringt ihr Kindlein dar;
das schaut der greise Simeon, · wie ihm verheißen war.

Da nimmt er Jesum in den Arm · und singt im Geiste froh:

»Nun fahr' ich hin mit Freud, · dich, Heiland, sah ich heut,
du Trost von Israel, · das Licht der Welt.«

Hilf nun, du liebster Jesu Christ, · daß wir zu jeder Frist
an dir, wie auch der Simeon, · all unsre Freude han

und kommt die Zeit, sanft schlafen ein · und also singen froh:

»Nun fahr' ich hin mit Freud, · dich, Heiland, sah ich heut,
du Trost von Israel, · das Licht der Welt.«

Karl von Winterfeld

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Motette SWV 386 für sechsstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik 1648«

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.
Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern. Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Ihre Schnur gehet aus in alle Lande, und ihre Rede an der Welt Ende.

Er hat der Sonne eine Hütten in derselben gemacht, und dieselbige gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held zu laufen den Weg, sie gehet auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an dasselbige Ende, und bleibt nichts für ihrer Hitz verborgen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, itzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Psalm 19:2-7, Kleine Doxologie

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Melodie: Philipp Nicolai, 1599;

Satz: Johann Hermann Schein (Strophen 1, 6) und Michael Praetorius (Strophen 4, 7)

1. Wie schön leuchtet der Morgenstern · voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,
die süße Wurzel Jesse.

Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, · mein König und mein Bräutigam,
hast mir mein Herz besessen;
lieblich, · freundlich, · schön und herrlich, · groß und ehrlich, · reich an Gaben,
hoch und sehr prächtig erhaben.

4. Von Gott kommt mir ein Freudenschein, · wenn du mich mit den Augen dein
gar freundlich tust anblicken.

Herr Jesu, du mein trautes Gut, · dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
mich innerlich erquickten.

Nimm mich · freundlich · in dein Arme · und erbarme · dich in Gnaden;
auf dein Wort komm ich geladen.

6. Zwingt die Saiten in Cythara · und laßt die süße Musica
ganz freudenreich erschallen,
daß ich möge mit Jesulein, · dem wunderschönen Bräutigam mein,
in steter Liebe wallen.

Singet, · springet, · jubilieret, · triumphieret, · dankt dem Herren;
groß ist der König der Ehren.

7. Wie bin ich doch so herzlich froh, · daß mein Schatz ist das A und O,
der Anfang und das Ende.

Er wird mich doch zu seinem Preis · aufnehmen in das Paradeis;
des klopf ich in die Hände.

Amen, · amen, · komm, du schöne · Freudenkrone, · bleib nicht lange;
deiner wart ich mit Verlangen.

Philipp Nicolai, 1599

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Jesu, meine Freude

Motette BWV 227 für fünfstimmigen Chor (EA: vermutlich 1723)

CHORAL

Jesu, meine Freude,
meines Herzens Weide, · Jesu, meine Zier,
ach, wie lang, wie lange
ist dem Herzen bange · und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, · mein Bräutigam
außer dir soll mir auf Erden
nichts sonst liebers werden.

CHOR

Es ist nun nichts Verdammliches an denen,
die in Christo Jesu sind, die nicht nach
dem Fleische wandeln, sondern nach dem
Geist. *Römer 8:1*

CHORAL

Unter deinem Schirmen
bin ich vor den Stürmen · aller Feinde frei.
Laß den Satan wittern,
laß den Feind erbittern, · mir steht Jesus bei.
Ob es itzt · gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken:
Jesus will mich decken.

TERZETT

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig
machet in Christo Jesu, hat mich frei
gemacht von dem Gesetz der Sünde und
des Todes. *Römer 8:2*

VERS 3

Trotz dem alten Drachen,
trotz dem Todesrachen, · trotz der Furcht darzu!
Tobe, Welt, und springe,
ich steh hier und singe · in gar sichrer Ruh.
Gottes Macht hält · mich in acht;
Erd und Abgrund muß verstummen,
ob sie noch so brummen.

FUGE

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern
geistlich, so anders Gottes Geist in euch
wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat,
der ist nicht sein. *Römer 8:9*

CHORAL

Weg mit allen Schätzen!
Du bist mein Ergötzen, · Jesu, meine Lust!
Weg ihr eitlen Ehren,
ich mag euch nicht hören, · bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, · Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, ob ich viel muß leiden,
nicht von Jesu scheiden.

TERZETT

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib
zwar tot um der Sünde willen; der Geist
aber ist das Leben um der Gerechtigkeit
willen. *Römer 8:10*

VERS 5

Gute Nacht, o Wesen,
das die Welt erlesen, · mir gefällt du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden,
bleibet weit dahinten,
kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, · du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben,
gute Nacht gegeben.

CHOR

So nun der Geist des, der Jesum von den
Toten auferwecket hat, in euch wohnet, so
wird auch derselbige, der Christum von
den Toten auferwecket hat, eure sterbliche
Leiber lebendig machen um des willen, daß
sein Geist in euch wohnet. *Römer 8:11*

CHORAL

Weicht, ihr Trauergeister,
denn mein Freudenmeister, · Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben,
muß auch ihr Betrüben · lauter Zucker sein.
Duld ich schon · hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude.

Johann Franck, 1653

Gemeindelied »Gottes Sohn ist kommen« EG 5

Melodie: »Ave hierarchia« Hohenfurt 1410, Böhmisches Brüder 1501/1531

1. GEMEINDE



Got-tes Sohn ist kom - men uns al - len zu From - men
hier auf die-se Er - den in ar-men Ge - bär - - den,
daß er uns von Sün - den frei-e und ent - bin - de.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 2012, aus dem »Neuen Thomasgraduale«)

Er kommt auch noch heute · und lehret die Leute,
wie sie sich von Sünden · zur Buß sollen wenden,
von Irrtum und Torheit · treten zu der Wahrheit.

3. GEMEINDE

Die sich sein nicht schämen · und sein' Dienst annehmen
durch ein' rechten Glauben · mit ganzem Vertrauen,
denen wird er eben · ihre Sünd vergeben.

4. CHOR

Denn er tut ihn' schenken · in den Sakramenten
sich selber zur Speisen, · sein Lieb zu beweisen,
daß sie sein genießen · in ihrem Gewissen.

5. GEMEINDE

Die also fest glauben · und beständig bleiben,
dem Herren in allem · trachten zu gefallen,
die werden mit Freuden · auch von hinnen scheiden.

6. GEMEINDE

Denn bald und behende · kommt ihr letztes Ende;
da wird er vom Bösen · ihre Seel erlösen
und sie mit sich führen · zu der Engel Chören.

7. GEMEINDE

Wird von dannen kommen, · wie dann wird vernommen,
wenn die Toten werden · erstehn von der Erden
und zu seinen Füßen · sich darstellen müssen.

8. CHOR

Da wird er sie scheiden: · seines Reiches Freuden
erben dann die Frommen; · doch die Bösen kommen
dahin, wo sie müssen · ihr Untugend büßen.

9. GEMEINDE

Ei nun, Herre Jesu, · richte unsre Herzen zu,
daß wir, alle Stunden · recht gläubig erfunden,
darinnen verscheiden · zur ewigen Freuden.

Böhmische Brüder, 1544

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch

Kantate BWV 86 zum Sonntag Rogate (EA: 14.5.1724)

1. ARIOSO (BASSO)

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, so ihr den
Vater etwas bitten werdet in meinem Namen,
so wird er's euch geben.

Johannes 16:23b

2. ARIA (ALTO)

Ich will doch wohl Rosen brechen,
wenn mich gleich die Dornen stechen.

Denn ich bin der Zuversicht,
daß mein Bitten und mein Flehen
Gott gewiß zu Herzen gehen,
weil es mir sein Wort verspricht.

3. CHORAL (SOPRANO)

Und was der ewig gütig Gott
in seinem Wort versprochen hat,
geschworn bei seinem Namen,
das hält und gibt er g'wiß fürwahr.
Der helf uns zu der Engel Schar
durch Jesum Christum, Amen!

Georg Grünwald, 1530

4. REZITATIVO (TENORE)

Gott macht es nicht gleichwie die Welt,
die viel verspricht und wenig hält;
denn was er zusagt, muß geschehen,
daß man daran kann seine Lust und
Freude sehen.

5. ARIA (TENORE)

Gott hilft gewiß;
wird gleich die Hülfe aufgeschoben,
wird sie doch drum nicht aufgehoben.
Denn Gottes Wort bezeugt dies:
Gott hilft gewiß! *Dichter unbekannt*

6. CHORAL

Die Hoffnung wart' der rechten Zeit,
was Gottes Wort zusaget;
wenn das geschehen soll zur Freud,
setzt Gott kein g'wisse Tage.
Er weiß wohl, wens am besten ist,
und braucht an uns kein arge List;
Des solln wir ihm vertrauen.

Paul Speratus, 1523

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Den Text der Kantate »Wahrlich, wahrlich, ich sage euch« prägt das Herrenwort aus Joh. 16, ein Teil der Abschiedsreden Jesu. Der unbekannt Dichter paraphrasiert es entsprechend dem Begriffspaar Verheißung – Erfüllung, bezieht den Gedanken des »bitter-süßen Leidens« ein und benutzt in der ersten Arie die Metapher von Rosen und Dornen als Sinnbilder für Freude und Schönheit bzw. für die Verstrickung des sündigen Herzens. Dem Begriffspaar Versprechen – Halten sind die beiden Choralstrophen von Georg Grünwald (1530) und Paul Speratus (1528) ebenso zuzuordnen wie das in der zweiten Arie formulierte zuversichtliche »Gott hilft gewiß«. Bachs Komposition übergibt den Vokalpart des Eingangssatzes dem Baß als der »Vox Christi«. Die hier gewählte, etwas frei gehandhabte Fugenform entspricht in Ernst und Konsequenz dem Gewicht der Textausage. Ob das glitzernde Passagenwerk und virtuose Arpeggiando der Solovioline in der Alt-Arie die Gegensätzlichkeit von »Rosen« und »Dornen« zu versinnbildlichen unternimmt, steht dahin. Eher nachvollziehbar ist der Symbolgehalt der einheitlichen Setzweise in der Choralbearbeitung »Und was der ewig gütig Gott«. Prägend für die Tenor-Arie ist das allgegenwärtige lapidare Motiv des »Gott hilft gewiß«. (HJS)

Ausführende: Universitätsorganist Daniel Beilschmidt – Orgel

Anne-Kathryn Olsen – Sopran

Stefan Kahle – Altus

Martin Lattke – Tenor

Stephan Heinemann – Baß

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Gotthold Schwarz

Friedrich Praetorius, 1. Präfekt des Thomanerchores

Gewandhausorchester Leipzig

Julius Bekesch – Solovioline

Domenico Orlando, Susanne Wettemann – Oboe d’amore

Albert Kegel – Fagott

Veronika Wilhelm – Violoncello

Rainer Hucke – Kontrabaß

Leitung: Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: 2. Sonntag nach Epiphania, 18. Januar 2015, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Freitag, 23. Januar 2015, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Stefan Kießling (Orgel) · Ensemble TonArt Leipzig · Leitung: Robert Urmann

Sonnabend, 24. Januar 2015, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 81 »Jesus schläft, was soll ich hoffen«

Stefan Kießling (Orgel) · Solisten ·

Thomanerchor · Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

Letzter Sonntag nach Epiphania, 25. Januar 2015, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Freitag, 30. Januar 2015, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Gotthold Schwarz

Sonnabend, 31. Januar 2015, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 144 »Nimm, was dein ist, und gehe hin«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*

Chorinformationen



Thomaskantor Professor Georg Christoph Biller hat den Oberbürgermeister um die Auflösung seines Dienstverhältnisses zum Ende des Monats Januar gebeten. Biller: »Meine gesundheitlichen Probleme lassen die lückenlose Erfüllung der vielfältigen Aufgaben, die dieses Amt beinhaltet, nicht mehr zu.« In Absprache mit der Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Thomas Leipzig hat der Oberbürgermeister diesem Wunsch entsprochen.

Oberbürgermeister Burkhard Jung: »Der Thomanerchor prägt das Bild Leipzigs als Musikstadt ganz entscheidend. Herr Biller hat den Knabenchor an die Weltspitze geführt. Ich danke Herrn Professor Georg Christoph Biller auf das Herzlichste für seine Kraft, seine Ideen und seine Beharrlichkeit und seinen Dienst für die Stadt Leipzig und das Erbe Bachs.«

Kulturbürgermeister Michael Faber: »Thomaskantor Georg Christoph Biller ist ein energischer, kraftvoller Künstler, der den Chor mit Verve geleitet hat. Ich bedaure, daß er sich nun aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen muß. Während seines Kantorats sind entscheidende Grundlagen für die Zukunft des Chores gelegt worden: das Alumnat wurde saniert und ausgebaut und mit dem forum thomanum hat der Chor ein musikalisches Umfeld bekommen, von dem er in den nächsten Jahrzehnten profitieren kann.«

Geschäftsführer des Thomanerchores Dr. Stefan Altner: »Die Nachricht vom vorzeitigen Rückzug von Georg Christoph Biller aus dem Thomaskantorat trifft die Mitglieder wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Thomanerchores elementar, ist dies doch eine gewaltige Zäsur für den Thomanerchor, wie auch für mich persönlich. Seit den 1960er Jahren war unser Werdegang persönlich immer wieder miteinander verwoben, erst als Thomaner, dann beim Musikstudium, beim Leipziger Vokalkreis wie auch beim Gewandhauschor und nicht zuletzt seit 1992/93 in gemeinsamer Verantwortungsträgerschaft für den Thomanerchor. Dieses Beziehungsgeflecht zwischen uns beiden war für den Thomanerchor erfolgreich, wenn auch nicht konfliktfrei, was jedoch nicht ungewöhnlich ist.

Herrn Biller ist es als Musiker – gleich einer Sisyphosarbeit – gelungen, die ›Thomasser‹ an der Spitze der künstlerischen Leistungsmöglichkeit etabliert zu halten, stetig weiterzuentwickeln. Dabei mußte er die sich jährlich ändernde Besetzung des Thomanerchores im Blick haben, immer wieder neu ordnen, motivieren und zum Textinhalt unterrichten. Die Wirksamkeit des Chores insgesamt konnte er vom kirchenmusikalischen Ursprung aus und mit der Bachpflege im Zentrum oft in aller Welt auf Konzertrreisen und vor allem in der Leipziger Thomaskirche präsentieren. Den Thomanern ist er in vielerlei Hinsicht eine entscheidend prägende Bezugsperson geworden, nicht nur im musikalischen Sinne. Daher gilt ihm unser Dank für seine erfolgreiche, hochgelobte, dennoch aufopfernde und kräftezehrende Arbeit, hinter der gewiß viel Persönliches zurückstehen mußte. Ich wünsche ihm, daß er neue Aufgabenfelder für seine Begabungen und seine künstlerischen Ambitionen finden kann.«

Pfarrerin an der Thomaskirche Britta Taddiken: »Hier geht die Zeit eines herausragenden Thomaskantors zuende. Thomaskantor Biller hat wie nur wenige andere ein Gespür für die liturgisch, agendarisch gebundene Auswahl und den Aufbau von Programmen von Motetten, Gottesdiensten und Konzerten. Der Bogen, den er mit den ausgewählten Werken zu schlagen weiß, erschließt sich nicht nur dem Glaubenden. Seine Programme erreichen Menschen in der Tiefe ihrer Seele, er versteht es, Menschen durch die Musik aufzubauen und zusammenzubringen. Einen sich ständig erneuernden Chorkörper, wie es ein Knabenchor ist, dabei über Jahre hinweg auf Weltniveau zu halten und den Jugendlichen darüber hinaus eine innere Beziehung zu ihrer Aufgabe zu vermitteln, verdient allergrößten Respekt. Als Kirchgemeinde St. Thomas danken wir Thomaskantor Biller für seine großartigen Verdienste und die hervorragende, vertrauensvolle Zusammenarbeit.«

HINWEIS:

Am 22. Januar 2015 findet der gemeinsame »Tag der offenen Tür« von Thomasschule und Thomanerchor statt.

Eröffnung: 14.30 Uhr im Foyer der Thomasschule (Hillerstraße 7).

Anschließend können sich Interessenten über die Ausbildungs-Inhalte an der Thomasschule (Gymnasium der Stadt Leipzig) informieren.

15 Uhr Begrüßung im Probensaal des Thomanerchores (Hillerstraße 8) mit kleinem musikalischem Programm der Vorbereitungsklassen des Thomanerchores.

Ab 15.45 Uhr Besichtigung mit Führung durch das Thomas-Alumnat möglich, wobei auch Hospitationen im Instrumental- und Stimmbildungsunterricht angeboten werden.

Ab 16 Uhr stehen kompetente Ansprechpartner in Gesprächsrunden zur Nachwuchsförderung (auch zu den beiden Grundschulen »Anna-Magdalena-Bach-Grundschule« und »Grundschule forum thomanum«), Alumnats-Pädagogik sowie aus der Elternschaft aktiver Thomaner zur Verfügung.

Ab 17.30 Uhr bis 18 Uhr Besuch der Gesamtchorprobe im Probensaal möglich.

Der Tag der offenen Tür endet ca. 19 Uhr.

Der Thomanerchor und die Thomasschule freuen sich über viele interessierte Besucherinnen und Besucher! Bitte tagesaktuelle Aushänge im Gymnasium und im Alumnat beachten.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig